

Altenkamp stellt Fragen zu Haarzopfer Schulneubau

Haarzopf. Der Rat der Stadt Essen hat den Grundsatzbeschluss für den Neubau einer Gemeinschaftsgrundschule Haarzopf am Standort an der Raadter Straße gefasst. „Nun erschweren allerdings unterschiedliche Auffassungen über das erweiterte Schulgrundstück den dringend notwendigen Neubau“, sagte die SPD-Landtagsabgeordnete für den Essener Westen, Britta Altenkamp. „Denn direkt an das aktuelle Schulgelände grenzt Bauland, auf dem das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadt Essen Eigentumswohnungsbau ermöglichen will.“ Daraus resultiere die Idee, das Schulgrundstück auf das ebenfalls benachbarte Landschaftsschutzgebiet auszudehnen, so die SPD-Politikerin. Unstrittig sei Altenkamp zufolge, dass nur mit einem Erweiterungsgrundstück der reibungslose Schulbetrieb sichergestellt werden könne und das Schulgelände aufgrund der Schülerprognosen in wenigen Jahren nicht erneut in Frage gestellt werde.

Sechs Wochen Zeit

Für Altenkamp stellt diese Debatte eine weitere unnötige Vertagung des Neubaus dar. Daher fragte sie nun bei der Landesregierung nach, wie diese die aktuelle Diskussion gerade mit Blick auf das Landschaftsschutzgebiet bewertet und wie die Landesregierung die Verzögerung des Neubaus durch das Verwaltungshandeln beurteile. Zudem will Altenkamp von der Landesregierung wissen, welchen Stellenwert diese der Zukunftssicherheit von Schulneubauten einräume.

Sechs Wochen habe die Landesregierung nun Zeit, die gestellten Fragen zu beantworten. Spätestens dann, so hofft Altenkamp, „muss endlich Bewegung in den Prozess kommen und der Neubau unverzüglich in Angriff genommen werden“.